

von Tobias Kreis

Am Ende war die Euphorie gross in den Reihen der Sarganser. Mit einem deutlichen 3:0 hatte man zu Hause gegen den FC Bad Ragaz das erste Derby der Saison gewonnen. Entscheidend war, dass es die Mannschaft des Trainergespanns Cyrill Vesti und Daniel Bonderer während 90 Minuten verstand, den Gegner von den gefährlichen Rängen fernzuhalten und die eigenen Torchancen konsequent zu nutzen.

### Spiel der Runde

So war es zweimal Routinier Christoph Mullis, der nach Vorarbeit von Sturmkollege Sandro Willi reüssierte. Beim 1:0 fand eine punktgenaue Willi-Flanke Mullis' Kopf. Dem 2:0 ging eine schöne Einzelleistung des Melsers in Diensten des FCS voraus. Die definitive Entscheidung führte Joker Jeff Grünenfelder herbei, der bei seinem ersten Pflichtspieltor seit seiner Rückkehr nach Sargans nur noch einzuschleusen brauchte. Die Vorarbeit war vom ebenfalls eingewechselten Simon Lutz über die linke Seite gekommen.

#### Bad Ragaz zu Beginn besser

«Bei den ersten beiden Treffern stand Willi wohl zweimal knapp im Abseits», monierte der Bad Ragazer Trainer Thomas Good. Entscheidend für den Ausgang des Spiels sei dies jedoch nicht gewesen, so Good weiter. Was er vor allem zu Beginn der Partie von seinem Team gesehen hatte, dürfte Good trotz Niederlage gefallen haben. Orchestriert vom jungen Spielmacher Marco Mühlebach, liessen die Kurortler



## Routine gewinnt

Der FC Sargans hat sein erstes Derby der Saison für sich entscheiden können. Auf nassem und tiefem Terrain gewannen die Grafenstädter am Samstag gegen den FC Bad Ragaz mit 3:0.

Freude herrscht: Doppeltorschütze Christoph Mullis (Dritter von links) wird beglückwünscht.

Bild Reto Voneschen

«Es war nicht unser bestes Spiel, jedoch waren wir deutlich abgeklärter als Bad Ragaz.»

**Cyrill Vesti**  
Trainer FC Sargans

das Spielgerät in den eigenen Reihen zirkulieren, während sich das Heimteam bei eigenem Ballbesitz etwas ungeschickt anstellte. «Es war nicht unser bestes Spiel, jedoch waren wir deutlich abgeklärter als Bad Ragaz», sagte Sargans-Coach Vesti nach Spielschluss. «Heute hat die routiniertere Mannschaft gewonnen.»

#### Nachholtermin am Donnerstag

Routine und Abgeklärtheit dürfte beim FC Sargans auch in dieser Woche

wieder gefragt sein. Im Nachholspiel gegen Thuis-Cazis winkt den Grafenstädtern am Donnerstag die Chance, sich in der Spitzengruppe festzusetzen und den starken Saisonstart perfekt zu machen.

Nach dem Derbysieg ist der FCS in der Tabelle am punktgleichen Bad Ragaz vorbeigezogen. Ein Sieg gegen den selbst ernannten Aufstiegsaspiranten aus Graubünden würde die sportliche Situation auf der Sportanlage Riet weiter verbessern.

### Stimmen zum Spiel



**Christoph Mullis (Doppeltorschütze FC Sargans):** «In den Derbys bin ich zusätzlich motiviert – umso

schöner ist es, zu treffen. Bad Ragaz war die spielbestimmende Mannschaft. Mit unserem kompakten Defensivverbund haben wir ihnen aber den Wind aus den Segeln genommen. Jetzt gilt es, am Donnerstag gegen Thuis-Cazis nachzulegen.»



**Salvatore Rauti (Stürmer FC Bad Ragaz):** «Es war schön, gegen die alten Teamkollegen aufzulaufen, natürlich

habe ich mir die Rückkehr nach Sargans anders vorgestellt. Wir waren zwar häufig im Ballbesitz, fanden aber kein Rezept. Die frühe Führung hat Sargans in die Karten gespielt. Im Anschluss wurde es enorm schwierig, die engen Räume zu nutzen.»

#### SARGANS - BAD RAGAZ 3:0 (1:0)

Riet. – 189 Zuschauer. – SR Roberto.  
**Tore:** 16. Christoph Mullis 1:0. 56. Christoph Mullis 2:0. 79. Grünenfelder 3:0.  
**Sargans:** Dosch; Raimann, Weber, Kreis, R. Walsler; Berisha, Kalberer, M. Walsler, Ra. Schumacher; Willi, Mullis. – Auswechselspieler: Bigger, Lutz, Grünenfelder Thavaratnam, Schai, A. Mullis.  
**Bad Ragaz:** Rodrigues; Kressig, Stieger, Reutimann; Kressig, Kohler, Mühlebach, Eberle; Rauti, Naf, Antunovic. – Auswechselspieler: Zollino, Bergamin, Horni, Schneider, Gerber, Kohler.

## Zum Haare raufen

Der FC Mels schlittert nach dem 1:2 gegen Vaduz II immer weiter in eine resultatmässige Krise. Die spielerischen Akzente waren wie in den Spielen zuvor gut, doch die eigene Effizienz wurde zum Hindernis.



«Das darf doch nicht wahr sein» – eine Aussage, die wie die Faust aufs Auge passt, wenn man die momentane Lage beim FC Mels analysieren müsste. Getroffen von einem Zuschauer, welcher sich 90 Minuten lang über anrennende und kämpfende Melsler erfreuen konnte, sich schlussendlich aber wieder einmal mit einer Niederlage (1:2) abfinden musste. Der Tiergarten-Elf fehlt ein eiskalter Torjäger, dies machte sich schon in den vorherigen zwei Partien deutlich bemerkbar.

#### Torlose erste Halbzeit

Bereits im ersten Durchgang zeigte sich die von Raphael Tinner trainierte Elf zielstrebig und angriffslustig. Leider entwickelten sich keine unbedingt zwingenden Torgelegenheiten, es blieb bei Halbchancen. Ähnlich sieht das auch Sportchef Ruedi Imhof: «In der ersten Halbzeit sind wir näher beim 1:0 gewesen. Wir hatten eine Menge Weitschüsse, Corner, aber nichts Zwingendes. Dennoch hatte man das Gefühl, dass wir dem Führungstreffer näher waren.»

Etwas «Zwingendes» gab es aber trotzdem noch vor dem Seitenwechsel. Nach einem Corner spodierte sich der Vaduzer Torwart Justin Ospelt das Leder fast selber ins eigene Tor, doch auch in dieser Situation fehlte der Tiergarten-Elf das Wettkampfglück. Wo war eigentlich Vaduz II? Die ambitionierten Liechtensteiner liessen nach wie vor jegliche Torgefahr vermissen

und erspielten sich praktisch keine nennenswerten Szenen.

In Halbzeit zwei blieb das Bild das selbe. Mels kam besser aus der Kabine, und von Vaduz II war nichts zu sehen. In Person von Daniel Gmür kamen die Melsler dann auch zu einer richtig gefährlichen Gelegenheit. Mit einer Körperumdrehung liess der Flügelspieler vier Vaduzer stehen und prüfte Torwart Ospelt, welcher sich nicht bezwingen liess.

«Es fehlt im Moment einfach die Kaltschnauzigkeit und das zwingende Element vor dem Tor», analysiert Imhof. Auch der FCM blieb von der alten Fussballweisheit «wer sie nicht macht, der bekommt sie» nicht verschont und die U23 der Vaduzer nutzte einen Konter, um völlig überraschend in Front zu gehen. Und es kam noch schlimmer: Nach einem weiten Ball setzten die Vaduzer wieder zum schnellen Gegenstoss an, welchen sie abermals versenken konnten. Der Anschlusstreffer von Comebacker Daniel Lipovac erwies sich im Nachhinein nur als Resultatkosmetik. «Schlussendlich muss man sagen, dass wir nicht schlechter waren, aber sie waren umso effizienter. Uns fehlt diese Fähigkeit im Moment», meinte Imhof abschliessend.

#### VADUZ II - MELS 2:1 (0:0)

Rheinpark Vaduz. – 100 Zuschauer.  
**Tore:** 65. P. Ospelt 1:0. 70. Mamuti 2:0. 83. D. Lipovac 2:1.  
**Mels:** Jäger, Mannhart, Gurzeler, Marthy, Cavigelli; Wildhaber, Lymann (75. Morina), Gmür, D'Agostino (60. Giordano); Bleisch (64. D. Lipovac), Aliji.  
**Bemerkungen:** Mels ohne P. Müller, M. Willi, K. Willi, Ferreira, S. Müller, Baydar, Tsocherfinger, R. Lipovac, Kalberer, Dürst. – Verw.: 5. Mannhart, 17. Marthy.

## Flums bleibt punktelos



Der FC Flums kommt weiterhin nicht auf Touren und unterliegt Valposchiavo Calcio mit 0:2. Beim Duell der beiden

mit jeweils drei Niederlagen in die Meisterschaft gestarteten Teams, begann die Banau-Elf zwar engagiert, ohne aber gefährliche Aktionen vor dem gegnerischen Tor kreieren zu können. Die auf dem eher kleinen Spielfeld von Campascio ausgetragene Partie war insbesondere in der ersten Halbzeit arm an Tormöglichkeiten. Gefährlich wurde es meist nach Standardsituationen und Distanzschüssen, welche aber auch rar gesät waren.

Es deutete vieles darauf hin, dass diese Partie durch eine einzige Aktion entschieden werden könnte, was in der 53. Minute dann auch tatsächlich geschah: Ein Puschlaver Aussenläufer düpierte praktisch die gesamte Flumser Hintermannschaft, und sein Zuspiel in die Mitte wurde mit der ersten gefährlichen, herausgespielten Möglichkeit eiskalt verwertet. Erst nach dem Gegentreffer wachte der FC Flums endgültig auf, übernahm immer mehr das Spieldiktat, Torchancen blieben aber weiterhin Mangelware. Das 2:0 in der 82. Minute besiegelte die vierte Saisonniederlage für den FC Flums dann endgültig. (bem)

#### VALPOSCHIAVO - FLUMS 2:0 (0:0)

Casai Campascio. – 100 Zuschauer. – SR: Trzewik.  
**Tore:** 53. Raselli 1:0. 82. Raselli 2:0.  
**Flums:** Indergand; Schaffhauser, A. Nadig, Mannhart, Mullis; Hermann, M. Dort, D. Dort, Lins; S. Bless, Walsler. – Auswechselspieler: Sadiki, Kurath.  
**Bemerkungen:** Flums ohne Heidegger, R. Bless, Zindel, Mollet, R. Nadig und Zeller. – Verwarnungen: D. Dort, S. Bless, Hermann, Mullis, M. Dort.

## Magerkost auf dem Exi



In einer an Höhepunkten armen Partie haben sich Aufsteiger Walenstadt und Leader Linth 04 II gestern 0:0 getrennt. Über die gesamte Spielzeit gesehen, agierte der FC Walenstadt etwas überzeugender als die Gäste, präsentierte sich, in Abwesenheit von Torgarant Romano Broder, offensiv jedoch zu harmlos.

Im Sturm setzte der Stadtnet Coach Nebojsa Djukic auf die beiden Neuzugänge Agron Beqiri und Dardan Haliti. Die beiden konnten ihre Qualitäten aber zu selten ausspielen. Die beste Chance auf einen Lucky Punch vergab Youngster Nico Liccese in der Nachspielzeit aus bester Position. In der 21. Minute wurde die vermeintliche Führung für das Heimteam durch Raffaele Tassone – wohl zurecht – wegen Abseits aberkannt.

Ansonsten hatten beide Mannschaften kaum Erwähnenswertes zu verzeichnen. Das Unentschieden gegen die bisher verlustpunktlosen Reserven des FC Linth kann unter dem Strich sicher als Erfolg und starke Reaktion auf die Derby-Pleite in Bad Ragaz für die Stadtnet Aufsteiger gewertet werden. Mit fünf Punkten aus vier Partien hält sich der FC Walenstadt weiterhin hartnäckig im Mittelfeld der Tabelle. (djo)

Im Sturm setzte der Stadtnet Coach Nebojsa Djukic auf die beiden Neuzugänge Agron Beqiri und Dardan Haliti. Die beiden konnten ihre Qualitäten aber zu selten ausspielen. Die beste Chance auf einen Lucky Punch vergab Youngster Nico Liccese in der Nachspielzeit aus bester Position. In der 21. Minute wurde die vermeintliche Führung für das Heimteam durch Raffaele Tassone – wohl zurecht – wegen Abseits aberkannt.

#### WALENSTADT - LINTH 04 II 0:0 (0:0)

Exi. – 150 Zuschauer.  
**Tore:** Fehlanzeige.  
**Walenstadt:** Ademi; Bühler, Gmür, Tassone, Sestito; Liccese, Murati, Nuhiu, D'Agostino; Haliti, Beqiri. – Auswechselspieler: Aliu.  
**Bemerkungen:** Walenstadt ohne G. Tassone, Jud, Broder, Schmucki, Winkelmann, A. Zekaj, M. Zekaj. – Keine Verwarnungen.

## Dämpfer Nummer drei



Im 90-minütigen Dauerregen verlor der FC Taminatal im Heimspiel auf dem Giessenpark in Bad Ragaz gegen die Reserven des FC Ems klar mit 2:5.

Entscheidend war die erste Halbzeit, in welcher die Gastgeber kalt geduscht wurden und mit drei Toren in Rückstand gerieten.

Die Tore hatten allesamt denselben Ursprung. Während der FCT nur eines im Kopf hatte, nämlich die Offensive, schalteten die Emser nach Ballgewinn blitzschnell um und nutzten die Freiheiten aus zum 3:0 zur Pause. «Unglaublich, dass wir so naiv nach vorne spielten und die Defensive vergassen. Der Gegner wurde zum Tore schiessen eingeladen», so der bedauernswerte FCT-Torhüter Cédric Frischknecht.

Auch in Halbzeit zwei folgte ein Dämpfer dem anderen. Einen zugesprochenen Handselfmeter vermochte der FCT nicht zu verwerten. Im Gegenzug erhöhten die abgeklärten Emser auf 4:0. Dennoch gaben die beherzten Kämpfer aus dem Taminatal nicht auf und kamen durch Tore von Martin und Simon Bislin nochmals auf 2:4 heran. Nach dem Platzverweis an Abwehrchef Christoph Jäger wurde die Aufholjagd aber jäh gebremst und die Emser blieben eiskalt – Ergebnis daraus das 2:5-Schlussresultat. (bis)

#### TAMINATAL - EMS III 2:5 (0:3)

Giessenpark Bad Ragaz. – 70 Zuschauer.  
**Tore:** 14. Ems 0:1. 21. Ems 0:2. 32. Ems 0:3. 47. Ems 0:4. 58. Martin Bislin 1:4. 69. Simon Bislin 2:4. 87. Ems 2:5.  
**Taminatal:** Abreu; Christoph Jäger, Winkler; Zimmermann, Christoph Bislin, Riederer, Simon Bislin; Martin Bislin, Rainer Kohler, Raphael Nigg. – Auswechselspieler: Kollegger, Jérôme Kohler, Remo Jäger.  
**Bemerkungen:** Rote Karte: 74. Ch. Jäger. Verwarnungen: 80. Sergio Abreu.